

Mit Gebärdensprachdolmetscher an der Regelschule

Beitrag von „Powerflower“ vom 25. Februar 2018 12:10

In NRW bekomme ich Dolmetscher gerade noch, wenn ich 2 Monate vorher bestelle, aber ich bestelle auch immer lieber 3 Monate vorher. In NRW und in Berlin ist die Situation recht gut, aber in anderen Bundesländern ist die Situation deutlich schlechter, ausgerechnet in den Gegenden um München und Hamburg ist es auch schwierig, obwohl Millionenstädte. Ich sehe einen Zusammenhang zu den Schulen, in NRW wohnen sehr viele hörgeschädigte Menschen, die z.B. von der Kollegscheule in Essen und anderen Förderzentren kommen, da gibt es auch viele Aktivitäten und entsprechende Verbände.

Außerdem ist der Markt tatsächlich angespannt, einerseits weil der Bedarf steigend ist (höhere Bildung und/oder steigendes Selbstbewusstsein unter schwerhörigen und gehörlosen Menschen), und andererseits weil der Dolmetscherverband neuerdings durchgesetzt hat, dass die Ämter nur noch bestimmte zertifizierte Dolmetscher finanzieren dürfen; jedenfalls gilt das für NRW. Für mich hat das zur Folge, dass ich deutlich günstigere Kommunikationsassistenzen (also keine Dolmetscher) vor Ort nicht mehr bezahlt bekomme, dabei ist ihr Stundensatz erheblich geringer. Aber ich kämpfe darum, das ich freie Wahl habe, und habe schon einmal bei einem Termin preisgünstigere Assistenzen durchsetzen können. Die Konkurrenz unter den Dolmetschern ist stark und nimmt immer mehr zu.

In den Schulen hingegen finde ich ausgebildete Dolmetscher sehr wichtig.